

(S. 206), wirft ein bezeichnendes Licht auf den Mergentheimer Gerichtsalltag des ausgehenden 18. Jahrhunderts, mögen die Urteile auch in nicht wenigen oder in den meisten Fällen nach der materiellen Rechtslage im Ergebnis zutreffend oder sogar gerecht gewesen sein (was leider auf Grund der Themenstellung im allgemeinen offen bleibt). Mehrere Anhänge, sowie Verzeichnisse der benutzten Literatur, Quellen und Abkürzungen ergänzen eine Arbeit, die dank ihrer Untersuchungsmethode »von unten her« auch für den Landeskundler von Bedeutung ist.

K. K. Finke

8. Bau- und Kunstgeschichte

Kunst im Detail. Hrsg. von der Landesbank Stuttgart [u. a.]. Stuttgart: Kohlhammer. Ludwig Windstoßer, Christa Seewald: Von der Vorzeit bis zum Frühen Mittelalter. [1982]. 102 S., zahlr. Abb.

Ludwig Windstoßer, Andrea Berger-Fix [u. a.]: Von der karolingischen bis zur romanischen Kunst. 1982. 103 S., zahlr. Abb.

Ludwig Windstoßer, Kirsten Fast [u. a.]: Die Kunst der Gotik. 1983. 112 S., zahlr. Abb. Peter Windstoßer, Dietmar Hoth [u. a.]: Die Kunst der Renaissance. 1984. 112 S., zahlr. Abb.

Die Stuttgarter Landesbank wollte mit der Reihe »Kunst im Detail« »... selten gesehenen Zeugnissen künstlerischer Tätigkeit« in Württemberg stärkere Beachtung schaffen und fand in Ludwig Windstoßer einen Fotografen, der diesen Anforderungen mehr als genügte. Fachwissenschaftler besorgten die zugehörigen Texte in adäquater Form. So entstand eine Reihe, die den Leser wie den Betrachter der Bilder gleichermaßen zu faszinieren vermag. Wissenschaftlich fundierte und dennoch – ungewöhnlich in unserem Sprachraum – verständlich, teilweise fesselnd geschriebene Texte verbinden sich mit äußerst aussagekräftigen, bisweilen geradezu plastisch wirkenden (Detail-)Fotos. Kurz: Bücher, die mit Gewinn zu lesen und deren Bilder mit Genuß zu betrachten sind. Unser Vereinsgebiet ist in den Bänden mit folgenden Städten und Orten vertreten: Ingelfingen-Criesbach, Murrhardt, Neuenstein, Öhringen, Schwäbisch Hall und Korb, Unterreggenbach, Weikersheim. *Th. Gerhardt*

Hartmut Müller: Predigt in Farbe. Spätbarocke Fresken von Johann Anwander und Joseph Wannenmacher in Schwäbisch Gmünd. Fotos von Johannes Schüle. (= Almanach Schwäbisch Gmünd 1983/84, Gmünder Kunstbücher, 3). Schwäbisch Gmünd: Einhorn 1984. 68 S., 44 farb. Abb.

Predigt in Farbe – diesmal ist es keine mittelalterliche, sondern eine barocke Predigt. Der Verfasser meint damit die Freskenzyklen in den Gmünder Kirchen: von Johann Anwander (1715–1770) in der Augustinuskirche und im Prediger (ehem. Dominikanerkloster) und von Joseph Wannenmacher (1722–1780) in St. Franziskus, in St. Katharina und in St. Leonhard. Als Mittlerin der christlichen Glaubensinhalte ist die theologische Aufgabe der Bilder in den Kirchen auch heute noch nicht überholt. Im Barock war eine betont künstlerisch-ästhetische Aufgabe, und zwar in engster Verbindung mit Architektur und Skulptur, hinzugetreten. Der Verfasser informiert über Geschichte, Technik und Bedeutung der Freskomalerei überhaupt, über Leben und Werk der beiden Maler und interpretiert sodann inhaltlich und kunstwissenschaftlich die einzelnen Fresken in Großaufnahme und in Ausschnitten, die ja dem bloßen Auge kaum mehr zugänglich sind. Die Fresko-Malerei gehört zu den technisch schwierigsten und künstlerisch anspruchsvollsten Künsten (vgl. das zitierte Zeugnis Michelangelos). Dasselbe gilt auch für die Fresko-Fotografie. Die Farbtafeln sind von unterschiedlicher Qualität.

E. Grünenwald